

Fakten

→ Urbane Lebensräume sind längst „hot spots“ der Biodiversität und des Klimawandels geworden. Temperatur- und Niederschlags-extreme wirken sich in der Stadt stärker aus als auf dem Land. Ihr ausgeprägter Temperaturgradient macht sie zum idealen Ort, um die Folgen des Klimawandels zu erforschen.

→ Pflanzen sind **besonders sensible** Indikatoren für Klimaveränderungen. Sie spiegeln schnell mögliche ökologische Auswirkungen des Klimawandels. Das Eintrittsdatum in bestimmte Phasen der saisonalen Lebenszyklen von Pflanzen (Phänologie) wird maßgeblich von der Temperatur beeinflusst. Klimaveränderungen lassen somit gut an Veränderungen der zeitlichen Entwicklungsstadien von Pflanzen ablesen. Vor allem die Temperaturerhöhung führt zu einer verfrühten Laubentfaltung, Blüte und Fruchtbildung. In Deutschland hat sich die Vegetationsperiode wichtiger Laubbäume zwischen 1951 und 2000 um bis zu 2,3 Tage pro Dekade verlängert.

→ Botanische Gärten sind Erlebnisorte pflanzlicher Vielfalt und ein Stück Lebensqualität. Die **große Zahl** von Pflanzenarten, die in Botanischen Gärten und öffentlichen und privaten urbanen Gärten kultiviert werden, bieten ideale Voraussetzungen, die Auswirkungen des Klimawandels zu erforschen.

→ Die Vernetzung von Menschen und Organisationen als Grundlage kollektiven Handelns kann viel für eine **klimaresiliente, biodiversitätsfreundliche** und lebenswertere Stadt leisten.

Fotos: Birgit Nordt

Projektteam

- Dr. Gerald Parolly, Botanischer Garten Berlin, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Aletta Bonn, Institut für Biodiversität, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ & Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)

Verbundpartner

- Prof. Dr. Christine Römermann, Institut für Ökologie und Evolution mit Herbarium Haussknecht und Botanischem Garten, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Prof. Dr. Isabell Hensen, Institut für Biologie/Geobotanik und Botanischer Garten, Martin-Luther Universität Halle
- Dr. Martin Freiberg & Rolf A. Engelmann, Botanischer Garten Leipzig und Institut für Biologie, Universität Leipzig

Assoziierte Projektpartner

- Prof. Dr. Michael Rohde, Gartendirektor, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- Sophie Lokatis, Freie Universität Berlin, Initiative Blühender Campus/Stabstelle Nachhaltigkeit
- Karola Braun-Wanke, Freie Universität Berlin, Koordinierungsstelle Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung (NUN)/Schüler:InnenUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz
- Ulrike Linnig, Innovation Lead Germany, Climate-KIC Holding B.V.

Koordination

- Birgit Nordt, Botanischer Garten Berlin

Kontakt

- pflanzeklimakultur@bo.berlin • www.pflanzeklimakultur.de



**Pflanze
KlimaKultur!**

Pflanze KlimaKultur!

Projektziele

Citizen Science:

Wir wollen den Einfluss des Klimawandels auf die saisonalen Entwicklungsstadien (Phänologie) ausgewählter krautiger Pflanzenarten in möglichst vielen privaten und öffentlichen Gärten beobachten und erforschen. So erfahren wir, wie Klimaveränderung die Wachstumsphasen von Pflanzen beeinflussen.

Bildung und Naturerleben:

In Bürgerdialogen wollen wir bewusstes Natur- und Klimaerleben ermöglichen sowie das Verständnis für die natürlichen Prozesse der Vegetationsentwicklung verbessern.

Naturschutz und Klimaresilienz:

Gemeinsam mit Bürger*innen, Wissenschaftler*innen, Nichtregierungsorganisationen und städtischen Vertreter*innen entwickeln wir konkrete, lokal umsetzbare Ansätze zu Naturschutz und Klimaanpassung für urbane Grünflächen. So erproben wir Handlungsmöglichkeiten, um unsere Städte klimaresilienter zu machen.

Wie kannst Du Deine Stadt klimaresilienter und biodiversitätsfreundlicher gestalten?

→ **Werde Teil des Pflanze KlimaKultur! Observatoriums-Netzwerks.**

Im Verbundprojekt „Pflanze KlimaKultur!“ möchten Wissenschaftler*innen des Botanischen Gartens Berlin (Freie Universität Berlin) und des Deutschen Zentrums für Integrative Biodiversitätsforschung an der Universität Jena gemeinsam mit Bürger*innen in Berlin, Halle, Jena und Leipzig den Einfluss des Klimawandels auf die Wachstumsphasen von Pflanzen erforschen. **Werde selbst zum Wissenschaftler/ zur Wissenschaftlerin!**

Beobachte und erfasse die Entwicklungsstadien von ausgewählten krautigen Pflanzen in Deinem eigenen Garten oder in Modellbeeten in einem unserer vier Botanischen Gärten in Berlin, Halle, Jena und Leipzig oder auf Flächen unserer assoziierten Partner

Bringe Dich aktiv in Bürgerdialoge ein und erarbeite gemeinsam mit anderen Bürger*innen und lokalen Akteuren konkrete Lösungsansätze zu Naturschutz und Klimaanpassung für urbane Grünflächen, um Deine Stadt nachhaltiger und lebenswerter zu machen.

Setze Dich ein für klimaangepasstes Stadtgrün.

Mach mit und trage bei Deine Stadt nachhaltiger und lebenswerter zu machen!

Wähle den passenden Ort für Deine Pflanzenbeobachtungen: ob im eigenen Garten oder im Botanischen Garten Berlin, Halle, Jena, und Leipzig, bei weiteren Partnern im Raum Berlin – Modellbeete mit ausgewählten Pflanzen kannst Du in öffentlichen oder privaten Gärten finden oder selbst anlegen.

Beobachte genau wie im internationalen Phänologienetzwerk PhenObs (www.idiv.de/de/web/phenobs.html) wöchentlich die jeweiligen Pflanzenarten in den Modellbeeten und erfasse die phänologischen Stadien der Pflanzen mit Hilfe unserer App oder analogen Erhebungsbögen.

Kollektives Handeln: Nimm Teil an unseren Bürgerdialogen und diskutiere mit uns über Möglichkeiten der klimaangepassten Bepflanzung städtischer Grünflächen. Finde gemeinsam mit anderen lokalen Akteuren naturnahe Lösungen, die unsere heimische Stadtnatur fit für den Klimawandel machen.

Hilf mit unsere Städte nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten!